

Projekt Empowerment für Roma – EmpoR Pressemeldung

Pressemeldung

Düsseldorf/Bergheim, 13. September 2020

Kommunalwahl 2020 – endlich mitgewählt

„Schon immer habe ich mir gewünscht, dass Roma ihr Wahlrecht wahrnehmen,“ erklärte Sami Dzemailovski, der Vorsitzende des Internationalen Kultur- und Sportvereins der Roma Carmen e.V. Zusammen mit dem Leiter des Projekts „Empowerment für Roma – EmpoR“, Jusein Durmisevski und dem Multiplikator Orfe Alievski, beide auch im Vorstand des Vereins, hatten sie die Roma-Community in Düsseldorf und Bergheim auf die Teilnahme an der Kommunal- und Integrationsratswahl eingestimmt. Damit verfolgten sie ein zentrales Ziel des Projekts, nämlich die Verbesserung der gesellschaftlichen Teilhabe.

In Düsseldorf wurden vor allem seit Jahren hier lebende, zum Teil in Deutschland geborene Roma angesprochen, in Bergheim neu hinzugezogene Roma bzw. EU-Bürger, die aus Rumänien und Bulgarien stammen. Neben der Information über die Wahlberechtigung, der Übersetzung der Wahlunterlagen, Erläuterung des Briefwahlverfahrens war viel Überzeugungsarbeit zu leisten, um sie zur Teilnahme an den Wahlen zu mobilisieren.

Schützenhilfe erhielten die Projektakteure auch von Politikern. In Düsseldorf engagierten sich der Oberbürgermeister Thomas Geisel und einer der Bezirksbürgermeister, Wilhelm von Leyen. In Bergheim rief vor allem der Ortsbürgermeister Frank Amenda die EU-Bürger zur Wahl auf.

Der Erfolg war groß. Aus allen Projektstandorten berichteten die Aktiven von einer hohen Wahlbeteiligung unter den von ihnen angesprochenen Roma.

„Ich bin glücklich,“ bekannte Dzemailovski am Wahlabend. „So viele Roma wie jetzt haben noch nie gewählt. Die Roma - Community ist hier zuhause. Sie hat verstanden, dass sie unsere Gesellschaft mitgestalten kann,“ erklärte er. „Wir müssen uns einbringen, wenn wir mitreden und akzeptiert werden wollen.“

Träger des Projekts „EmpoR“ ist der „Internationale Kultur- und Sportverein der Roma Carmen e.V., Düsseldorf. Neben der Landeshauptstadt und Wuppertal sind weitere Projektstandorte Bergheim, Greven und Oberhausen.

Das Projekt wird von der Bundesregierung im Rahmen des seit über fünf Jahren laufenden Programms „Demokratie leben!“ und der Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“ (EVZ) gefördert. Ziele sind die Stärkung der öffentlichen Präsenz der Roma, die Ausweitung gesellschaftlicher Teilhabe, Entwicklung neuer Formen des Umgangs mit Diskriminierung und Antiziganismus und Stärkung der Identität als gleichberechtigte Bürger sowie als Kultur- und Leistungsträger.

Peter Rummel



Orfe Alievski mit seiner Frau und deren Schwester im Wahllokal

Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

GEFÖRDERT VON

evz

STIFTUNG
ERINNERUNG
VERANTWORTUNG
ZUKUNFT